

# Schulungsprogramm für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe 2019

---



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird, sofern erforderlich, lediglich die männliche Form benutzt. Durch Verwendung der männlichen Schreibweise (genus) sollen jedoch beide Geschlechter (sexus) gleichermaßen angesprochen werden.

## **Impressum**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz  
Bahnhofstr. 9  
56068 Koblenz

Internet: [www.mayen-koblenz.de](http://www.mayen-koblenz.de)  
E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

**Layout:** Andrea Wagner

### **Konzeption und Redaktion:**

Referat: Soziale Grundleistungen SGB XII,  
Bildung und Teilhabe, Asylwesen

#### **Projekt ZWO**

Michael Kock, Torben Schmidt, Julia Seidl

# Einleitung

Bei der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten haben ehrenamtliche Helfer insbesondere seit Herbst 2015 eine herausragende Rolle gespielt. Seit dieser Zeit hat sich das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe so stark entwickelt, dass es aus der nun anstehenden Integrationsarbeit nicht mehr wegzudenken ist.

Das vorbildliche Engagement so vieler ehrenamtlicher Menschen hält bis heute an. Wir können beobachten, dass sich die Mehrheit der Ehrenamtlichen nicht nur kurzfristig engagiert, sondern mittel- und langfristig Neuzugewanderte unterstützen möchte. Hierdurch entsteht in vielen Bereichen eine sehr wertvolle und unentbehrliche Ergänzung zur hauptamtlichen Arbeit.

Damit die bisherige, sehr engagierte Unterstützung für die geflüchteten Menschen ausgebaut und auch qualitativ weiter entwickelt werden kann, ist ein vertiefendes Hintergrundwissen für die ehrenamtlichen Helfer sehr hilfreich.

Die auf der Seite 22 des Hefts genannten Kooperationspartner haben für Sie ein Gesamtpaket aus interessanten Vorträgen und spannenden Schulungsangeboten zusammengestellt und hierzu fachkundige Referenten eingeladen, um Ihnen fundiertes Expertenwissen anbieten zu können.

Entstanden ist ein vielseitiges Schulungsprogramm, das die wichtigsten Fragen rund um die Integrationsarbeit behandelt. Wir freuen uns sehr, wenn die Themen Ihr Interesse finden und Sie unsere Angebote nutzen. Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen für weitere Themen entgegen. Sie erreichen uns über die Kontaktdaten, welche auf den Seiten 18 und 19 aufgeführt sind.

**Viel Spaß beim Stöbern!**

# Schulungsangebote

**Donnerstag, 28.03.2019 19:00 Uhr – 21:00 Uhr**

im Ratssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld,  
Marktplatz 4-6, 56751 Polch

- **„Dschungel Sozialleistungen – wer zahlt was?“**

Stellt ein Ausländer einen Asylantrag, hat er einen Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG. Je nach Ausgang des Asylverfahrens wechselt er anschließend zum Jobcenter und erhält SGB II Leistungen. Kommt dann eine Arbeitsaufnahme oder die Aufnahme einer Berufsausbildung hinzu, bestehen eventuell Ansprüche auf Berufsausbildungsbeihilfe oder Wohngeld. Zudem stellen sich bei Familien zusätzlich Fragen nach einem Anspruch auf Kindergeld, auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) oder in Einzelfällen auch auf Kinderzuschlag.

Zugegebenermaßen sind die Zuständigkeiten der Sozialleistungsträger nicht immer eindeutig erkennbar. Unsere Schulung soll Ihnen daher einen Überblick über die verschiedenen Sozialleistungen geben und eventuell bestehende Fragen, wie z.B. „Welche Freibeträge gibt es bei der Arbeitsaufnahme?“ oder „Gibt es Unterschiede zwischen dem Leistungsbezug des SGB II und des AsylbLG?“, beantworten. Durch den Abend führen die beiden Referenten Frank Zimmer (Jobcenter Mayen-Koblenz) und Udo Seifert (VG Maifeld), die Ihnen als langjährige Praktiker im Sozialleistungsbereich mit ihrem umfangreichen Fachwissen sicherlich einen Weg durch das Labyrinth des Leistungsrechts aufzeigen werden.

## **Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld

Stefanie Freitag



02654/9402-307

E-Mail: [stefanie.freitag@maifeld.de](mailto:stefanie.freitag@maifeld.de)

**Montag, 08.04.2019 17:00 Uhr – 19:00 Uhr**

Caritasverband Koblenz e. V., Hohenzollernstr. 118, 56068 Koblenz

- **Flickenteppich Kaukasus**

In dem Gesprächsabend wird die Entwicklung der Region von 1989 bis zur Gegenwart aufgezeigt. Der Referent Konstantin Albert berichtet aus drei Jahrzehnten Reisen, die mit entsprechenden Fotos unterlegt sind.

Hier finden Sie eine Plattform für alle, die sich für Land und Leute aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, Armenien, Georgien und Tschetschenien interessieren.


Sie können die faszinierenden Regionen mit spektakulären Landschaften, lebhaften Gesellschaften und spannender Geschichte auf vielfältige Art und Weise erleben.

„Die Welt ist besser als ihr Ruf“, sagt Konstantin Albert, und das meint er ernst. Er spricht mit der Erfahrung des Globetrotters, der in 32 Jahren annähernd in allen Winkeln der Welt sich schon einmal hat blicken lassen. Und er spricht als Politologe, der den einstigen wissenschaftlichen Schwerpunkt „internationale Beziehungen“ auf vier Rädern gepackt und sich das Lehrmaterial gleich selbst „er-fahren“ hat.

**Anmeldungen bitte an den:**

Caritasverband Koblenz e.V.

Anna Wiegel

 0261/13906-514

E-Mail: [wiegel@caritas-koblenz.de](mailto:wiegel@caritas-koblenz.de)

**Montag, 20.05.2019 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Schlossberghalle, Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf

- **Die Freiheiten des Grundgesetzes gelten für Alle**

Zuwanderung verändert eine Gesellschaft und erfordert aufeinander Zugehen, Respekt und Toleranz von allen Seiten. Das ist ein langjähriger Prozess, in dem Gleichstellung unser Ziel ist. Das Schüren von Ängsten und Feindseligkeiten und Verbote des Andersseins sind nicht der richtige Weg – wir wünschen uns eine weltoffene Gesellschaft, die Kultur in ihrem weitesten Sinne lebt. Die Lebensformen, Grundrechte des Menschen, Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen in ihrer Unterschiedlichkeit einschließt.

Unsere freiheitliche Demokratie verlangt nicht nur Achtung vor Recht und Gesetz, sondern auch Toleranz gegenüber Ansichten und Lebensweisen der Anderen. Das schließt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit anderen Meinungen und Positionen, den Dialog und die Fähigkeit ein, Einigung zu erreichen.

Häufig sind diejenigen, die Zuwanderer und Geflüchtete unterstützen, Anfeindungen ausgesetzt oder werden in ihren eigenen Familien und Freundeskreisen nicht verstanden.

Ebenso sind Menschen aus anderen Kulturkreisen Anfeindungen ausgesetzt, z. B. in der Schule, am Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Auch Sie können hier geeignetes Antworten lernen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.


Der Abend soll uns befähigen, mit solchen Situationen besser umzugehen und diese sogar gewinnbringend umzusetzen.

Referentin des Abends ist Prof. Dr. Wiebke Warburg. Sie ist Professorin am Institut für Pädagogik der Universität Koblenz mit dem Schwerpunkt Migration und Heterogenität. Sie hat sich in mehreren Publikationen mit Migration, Bildung und Heterogenität auseinander gesetzt.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel

Ayse Kilicaslan

 02607/49-252

E-Mail: [ayse.kilicaslan@vgrm.de](mailto:ayse.kilicaslan@vgrm.de)

**Montag, 27.05.2019, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Internationales KulturZentrum e.V., Hauptstraße 41, 56220 St. Sebastian

- **Gesprächsabend Nigeria**

Nigeria – Ein Land der vielen Gegensätze. Das bevölkerungsreichste Land auf dem afrikanischen Kontinent ist auch eines der wirtschaftlich stärksten Länder in Afrika. Im Süden hat sich die Großstadt Lagos zu einer Weltmetropole entwickelt. Demgegenüber steht der Norden Nigerias, in dem die Menschen an Hungersnot leiden. Die gewaltsamen Konflikte in vielen Landesteilen und die Umweltkatastrophen vertrieben eine Vielzahl von Menschen.

Im Jahr 1960 wurde Nigeria von Großbritannien unabhängig. Seitdem gab es immer wieder Kämpfe um die Macht zwischen Offizieren und Putschisten. Die Geschichte des Landes ist von Umsturzversuchen, Militärdiktaturen und gescheiterten zivilen Regierungen gekennzeichnet. Auch heute herrscht im Land weiterhin ein tiefgreifender Konflikt. Hoffnung gaben jedoch die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im Jahr 2015, die den ersten friedlichen Machtwechsel herbeigeführt haben. Trotzdem beeinträchtigt die Terrorgruppe „Boko Haram“ bzw. deren Splittergruppen weiterhin das Leben von vielen Nigerianern. Die nigerianischen Sicherheitskräfte sind nicht in der Lage das Gewaltenmonopol des Staates zu sichern. Diese Situation führte dazu, dass viele Nigerianer ihre Lebensgrundlage verloren und heute in Flüchtlingscamps leben oder geflohen sind.


Wie sieht die aktuelle Situation in Nigeria aus? Gibt es friedliche Regionen in die man abgelehnte Asylbewerber zurückführen könnte? Gibt es wirklich eine Demokratisierung nach den Wahlen 2015? Wie kann man in einem umkämpften Land Frieden auf lange Sicht gewährleisten? Worüber streiten die verfeindeten Gruppen? Mit all diesen Fragen möchten wir uns im Gesprächsabend Nigeria mit unserem Referenten, Herrn Jan Rogge, nähern.

Jan Rogge arbeitete als Fachkraft der Entwicklungszusammenarbeit von 2013 bis 2017 in Nigeria. Heute arbeitet er als freier Gutachter und Referent für das Programm „Bildung trifft Entwicklung“. Zusätzlich engagiert er sich ehrenamtlich für Initiativen, die Geflüchtete unterstützen.

**Anmeldungen bitte an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz**

Projekt ZWO

Michael Kock, Torben Schmidt, Julia Seidl

 0261/108-655, -527, -536

E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

**Dienstag, 11.06.2019 17:30 Uhr – 20:00 Uhr**

Stadtverwaltung Koblenz, Rathaussaal,  
Willi-Hörter-Platz 2, 56068 Koblenz

- **„Durch die Wüste“ – Warum riskieren Menschen täglich ihr Leben?**

Die Debatte über geflüchtete Menschen können wir nur verstehen und beurteilen, wenn uns bewusst ist, warum diese Menschen ihre Heimat verlassen und ihr Glück in Europa und Deutschland suchen.


Herr Dr. Florian Pfeil, Politikwissenschaftler und Völkerrechtler, ist Experte für Afrika. In einem kompakten Vortrag stellt er einleitend Fluchtursachen in Afrika dar und konzentriert sich im Folgenden auf Eritrea. Im Fokus steht die besondere Situation in Eritrea und die Frage: „Warum riskieren immer mehr Menschen die lebensgefährliche Flucht sowohl aus dem Land als auch durch die Wüste?“. Dr. Pfeil gewährt Einblicke in Verhältnisse, die von der hier bekannten Lebensrealität völlig abweichend sind und zum Nachdenken anregen.

Anschließend findet ein moderiertes Gespräch statt, das von Herrn Dr. Pfeil und Herrn Zekarias Kebraeb begleitet wird. Zekarias Kebraeb ist Deutsch-Eritreer und ist im Alter von nur 17 Jahren hoffnungssuchend und mit dem Wunsch nach Freiheit nach Deutschland gekommen.

**Anmeldungen bitte an die:**

Stadtverwaltung Koblenz

Alexander Richardt

 0261/98358853

E-Mail: [integration@stadt.koblenz.de](mailto:integration@stadt.koblenz.de)



**Donnerstag, 22.08.2019 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Verbandsgemeindeverwaltung Mendig,  
Marktplatz 3, 56743 Mendig


- **Schulung Asyl / Familiennachzug**

Viele Flüchtlinge in Deutschland haben enge Verwandte, die im Herkunftsland oder in Nachbarstaaten zurückgeblieben sind. Oft war der Weg gerade für Frauen und Kinder zu gefährlich, häufig reichten die finanziellen Mittel auch nur für die Flucht von einer Person aus. Während die in Deutschland Angekommenen teilweise jahrelang auf eine Entscheidung in ihrem Asylverfahren warten, harren ihre Familien oft unter schwierigsten Umständen aus. Seit dem 1. August 2018 ist der Familiennachzug von engsten Familienangehörigen zu subsidiär Schutzberechtigten wieder möglich, allerdings für ein begrenztes Kontingent von 1.000 Personen pro Monat. In dem Vortrag wird auf das notwendige Verfahren zur Familienzusammenführung und die damit auftretenden Problemstellungen eingegangen.

Die Referentinnen Mareike Blum und Maja Kelly sind zuständig für die Asylverfahrensberatung des Diakonischen Werkes in Koblenz.

**Anmeldung bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Mendig  
Joachim Plitzko

 02652/9800-30

E-Mail: [j.plitzko.vg@mendig.de](mailto:j.plitzko.vg@mendig.de)

**Dienstag, 17.09.2019, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

im Ratssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld,  
Marktplatz 4-6, 56751 Polch

- **Erziehungskulturen – zwischen Autoritär und „Laissez-faire“**

Kaum ein Thema wird derartig kontrovers diskutiert wie die unterschiedlichen Methoden in der Kindererziehung. Dabei haben Eltern zu Recht ein hohes Maß an Selbstbestimmung in der Gestaltung der Erziehung ihrer Kinder. Im Rahmen des Seminars soll verdeutlicht werden, dass nicht jede abweichende Auffassung von Erziehung eine potentielle Kindeswohlgefährdung darstellt und dass es insbesondere auch kulturell bedingte Unterschiede gibt. Es soll definiert werden, was eine Kindeswohlgefährdung ist und welche Schritte zu welchem Zeitpunkt eingeleitet werden sollten. Zudem wird die Rolle des Jugendamtes näher beleuchtet und seine Unterstützungsmöglichkeiten dargestellt.

Die Referentinnen des Abends sind:


- **Gabriele Teuner** (Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz/ Kindergesundheit/ Familienbildung Kreisjugendamt Mayen-Koblenz)
- **Jutta Mollenhauer-Pokhtpaz** (Referatsleiterin Soziale Dienste Kreisjugendamt Mayen-Koblenz)

Beide Referentinnen sind erfahrene Fachkräfte in der Arbeit des Kreisjugendamtes.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld

Stefanie Freitag

 02654/9402-307

E-Mail: [stefanie.freitag@maifeld.de](mailto:stefanie.freitag@maifeld.de)

**Donnerstag, 26.09.2019 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Pallottikirche am Haus Wasserburg,  
Pallottistraße 2, 56179 Vallendar

- **Gesprächsabend Iran**

Seit der Islamischen Revolution hat sich die gute Beziehung des Irans zu westlichen Staaten in eine offene Feindschaft gewandelt, die vor allem bezüglich der USA und Israel auch fest in der Staatsideologie verankert wurde. Der Iran ist außenpolitisch relativ isoliert, gleichzeitig eine Regionalmacht im Nahen Osten. Die theokratische Republik Iran wird von schiitischen Geistlichen geführt und die Menschenrechte werden missachtet. Die Kontrolle des Staates auf religiöse und ideologische Konformität durchdringt das Leben aller Bürger und beschneidet die Freiheit des Einzelnen. Viele sehnen sich nach den individuellen Freiheiten der westlichen Welt. Personen, die sich an Kritik beteiligen oder an verbotenen Kundgebungen teilgenommen haben, werden verfolgt, inhaftiert, gefoltert und es wird ihnen zumindest systematisch die Zukunft in ihrer Heimat verbaut. Manche suchen mit der Flucht neue private und berufliche Perspektiven, andere sind zum Christentum oder anderen Religionen konvertiert und fürchten in ihrer Heimat um ihr Leben.

Welche Interessen verfolgt das Land in der Region z.B. im Syrienkonflikt? Was bewegt Menschen zur Flucht und zur Migration aus dem Iran? Warum fliehen auch viele Afghanen aus dem Land und wie stellt sich ihre Situation im Iran dar? Wie geht es den Menschen, die auf der Flucht in Deutschland angekommen sind? Was verstehen wir von ihrer Kultur und wie erleben sie die deutsche Kultur? Was bedeutet Integration in diesem Kontext?


Diese und andere Fragen beantwortet Frau Zohreh Rezvany, Referentin im Programm von Bildung trifft Entwicklung ([www.bildung-trifft-entwicklung.de](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de)). Sie ist im Iran geboren und hat das Land 1980 verlassen.

Aus ihrer eigenen Lebens- und Berufserfahrung z.B. aus der Arbeit im Flüchtlingslager im Irak und der Sozialarbeit im Umfeld der Flüchtlingshilfe in Deutschland kann sie vielfältige Einblicke zum Thema vermitteln.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar

Christian Ebeling

 0261/6503-168

E-Mail: [christian.ebeling@vg-vallendar.de](mailto:christian.ebeling@vg-vallendar.de)

**Montag, 21.10.2019, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Schlossberghalle, Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf

- **Strömungen des Islams**

Der Islam hat seit seiner Entstehung zu Beginn des siebten Jahrhunderts als Religion, die einen allumfassenden Gott anerkennt (monotheistisch), eine Vielzahl von Strömungen hervorgebracht. Diese haben mit dem pauschalen Bild des „einen Islam“, welches im Westen verbreitet ist, wenig zu tun.


Herr Nils Fischer wird an diesem Abend über die verschiedenen Strömung des Islam einen Einblick geben.

Herr Fischer hat Islamwissenschaften, Arabistik, Iranistik und Philosophie in Bonn, Teheran und Damaskus studiert. Er war unter anderem an der Humboldt-Universität Berlin und der Universität Bonn tätig. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Interkulturalität und Interreligiösität im Gesundheitswesen“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel

Ayse Kilicaslan

 02607/49-252

E-Mail: [ayse.kilicaslan@vgrm.de](mailto:ayse.kilicaslan@vgrm.de)

**Donnerstag, 28.11.2019 18:00 Uhr – 21:00 Uhr**

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm,  
Kärlicher Straße 4, 56757 Weißenthurm

- **Syrer nicht gleich Syrer**

Syrien wird in der Öffentlichkeit seit 2011 fast nur als Schauplatz eines brutalen Bürgerkrieges wahrgenommen. Dabei wird oft ausgeblendet, dass Syrien vor dem Bürgerkrieg ein Land war, in dem viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Sunniten, Alawiten, Kurden, Schiiten, Drusen, Christen und Andere, meist friedlich zusammen lebten und sich gegenseitig tolerierten.

Nur von „Syrern“ zu sprechen, gibt ein falsches Bild einer ehemals sehr ausdifferenzierten Gesellschaft. Gerade bei der Betreuung von Flüchtlingen aus Syrien ist es sehr hilfreich zu wissen, welcher religiös-konfessionelle und ethnische Hintergrund die Betreuten geprägt hat.

Dies ist auch für eine realistische Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen dieser Menschen bzgl. einer Integration in unsere säkulare und freiheitliche Demokratie von Bedeutung.

Seit 2015 engagiert sich Jürgen Steffen als ehrenamtlicher Betreuer für Flüchtlinge. Er befasst sich seit 1986 mit den Regionen des Nah-Mittelostens. Zwischen 1995 und 2012 war er insgesamt dreizehn Jahre in der Auslandsvertretung an den Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Kairo, Damaskus, Beirut und zuletzt in Bagdad tätig. Jürgen Steffen wird Einblicke in die syrische Gesellschaft geben und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen näher darstellen. Des Weiteren möchte er auch die Gründe erläutern, weshalb die syrische Diversität letztendlich in einem Bürgerkrieg endete.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm

Dilara Karadag, Alexa Koßmann-Hau

 02637/913123

Mobil: 01765/669968

Email: [dilara.karadag@vgwthurm.de](mailto:dilara.karadag@vgwthurm.de)

**Mittwoch, 04.12.2019.2019 08:00 Uhr – 17:00 Uhr**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz

- **Exkursion Köln – „Die anderen Weltreligionen“**

Kulturelle und religiöse Vielfalt prägen Deutschland bereits seit Jahrhunderten. Die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit garantiert zweifelsfrei, dass jeder Einwohner in Deutschland die eigene Religion ungestört ausüben darf. Die kulturellen und religiösen Ideale der Bürger sind in Deutschland vielfältig gemischt, auch wenn eindeutig ist, dass unsere Gesellschaft und unser Wertesystem auf christlichen Fundamenten aufbaut.

Religionen können wichtige Beiträge zur gesellschaftlichen Integration von Migranten leisten. Daher ist es uns wichtig, mit den verschiedenen Weltreligionen in einen Dialog zu kommen.

Wir laden alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter sowie interessierten Geflüchtete zu einer ganztägigen Exkursion nach Köln ein, um die dortigen religiösen Institutionen besuchen zu können.


Den genauen Ablauf werden wir im Laufe des Jahres 2019 veröffentlichen und den bereits (Vor-) Angemeldeten zukommen lassen. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Eine Anmeldung ist spätestens bis zum 31.10.2019 erforderlich.

**Anmeldungen bitte an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz**

Projekt ZWO

Michael Kock, Torben Schmidt, Julia Seidl

 0261/108-655, -527, -536

E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

**Mittwoch, 11.12.2019 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

St. Nikolaus-Stiftshospital, Ernestus-Platz 1, 56626 Andernach

- **Migration und Gesundheitsprävention – Wie Gesundheitsfürsorge für Migranten gelingen kann**

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Rund 1 Mio. Menschen reisten 2017 nach Deutschland ein, davon rund 300.000 als Geflüchtete. Sie nehmen Teil an der Gesellschaft und erleben diese in der Rolle der Arbeitnehmer, der Schüler, der Nachbar und häufig auch in der Rolle der Patienten. Angebote zur Gesundheitsförderung und zur Prävention von chronischen Krankheiten werden jedoch von Zugewanderten erfahrungsgemäß weniger angenommen als von Einheimischen. Dieser Unterschied zeigt sich im Falle von psychischen Erkrankungen auch bei der Behandlung: Therapien werden häufiger abgebrochen und Diagnosen nicht akzeptiert.


Welchen Einfluss hat das kulturelle Verständnis von Gesundheit und Krankheit auf die Ablehnung von Präventionsangeboten und Therapien? Wie können Bürger und Fachkräfte auf die Zielgruppe zugehen und das Thema konstruktiv angehen? Wie kann verhindert werden, dass Therapien abgebrochen werden?

Die Referentin Prof. Dr. Magdalena Stülb hat an der Hochschule Koblenz die Arbeitsschwerpunkte „Migration und Gesundheit“ und wird sich den Fragen aus der Perspektive der medizinischen Anthropologie nähern.

**Anmeldungen bitte an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz**

Projekt ZWO

Michael Kock, Torben Schmidt, Julia Seidl

 0261/108-655, -527, -536

E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

# Terminübersicht

**28.03.2019** 19:00 – 21:00 Uhr  
„Dschungel Sozialleistungen – wer zahlt was?“ – Ratssaal der  
Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld, Marktplatz 4-6, 56751 Polch,  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld.

**08.04.2019** 17:00 – 19:00 Uhr  
Flickenteppich Kaukasus – Caritasverband Koblenz e.V.,  
Hohenzollernstr. 118, 56068 Koblenz,  
Anmeldung bitte an den Caritasverband Koblenz .e.V.

**20.05.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Die Freiheiten des Grundgesetzes gelten für Alle –  
Schlossberghalle, Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf,  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel.

**27.05.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Gesprächsabend Nigeria - Internationales KulturZentrum e.V.,  
Hauptstraße 41, 56220 St. Sebastian,  
Anmeldung bitte an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

**11.06.2019** 17:30 – 20:00 Uhr  
„Durch die Wüste“ – Warum riskieren Menschen täglich ihr Leben? –  
Stadtverwaltung Koblenz, Rathausaal,  
Willi-Hörter-Platz 2, 56068 Koblenz,  
Anmeldung bitte an die Stadtverwaltung Koblenz.



**22.08.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Schulung Asyl / Familiennachzug –  
Verbandsgemeindeverwaltung Mendig, Marktplatz 3, 56743 Mendig,  
Anmeldungen an die Verbandsgemeindeverwaltung Mendig.

**17.09.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Erziehungskulturen – zwischen Autorität und „Laissez-faire“ – Ratssaal  
Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld, Marktplatz 4-6, 56751 Polch,  
Anmeldung an die Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld.

**26.09.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Gesprächsabend Iran – Pallottikirche Haus Wasserburg,  
Pallottistraße 2, 56179 Vallendar,  
Anmeldung an die Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar.

**21.10.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Strömungen des Islams – Schlossberghalle,  
Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf,  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel.

**28.11.2019** 18:00 – 21:00 Uhr  
Syrier nicht gleich Syrer – Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm,  
Kärlicher Straße 4, 56757 Weißenthurm,  
Anmeldung an die Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm.

**04.12.2019** 08:00 – 17:00 Uhr  
Exkursion Köln – Weltreligionen – Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,  
Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz,  
Anmeldung an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

**11.12.2019** 18:00 – 20:00 Uhr  
Migration und Gesundheitsprävention – Wie Gesundheitsfürsorge für  
Migranten gelingen kann – St. Nikolaus-Stiftshospital,  
Ernestus-Platz 1, 56626 Andernach,  
Anmeldung bitte an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

# Kontakt Daten

## Kreisverwaltung Mayen-Koblenz Projekt ZWO

Michael Kock, Torben Schmidt,  
Julia Seidl  
Bahnhofstr. 9  
56068 Koblenz  
☎ 0261/108-655, -527, -536  
E-Mail: fluechtlingshilfen@kvmyk.de

## Stadtverwaltung Koblenz

Ehrenamtskoordination  
Alexander Richardt  
Ludwig-Erhard-Str. 2  
56073 Koblenz  
☎ 0261/129-4606  
E-Mail: integration@stadt.koblenz.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld

Stefanie Freitag  
Marktplatz 4-6  
56751 Polch  
☎ 02654/9402-307  
E-Mail: stefanie.freitag@maifeld.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Mendig

Joachim Plitzko  
Marktplatz 3  
56743 Mendig  
☎ 02652/9800-30  
E-Mail: j.plitzko.vg@mendig.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel

Ayse Kilicaslan  
Bahnhofstraße 44  
56330 Kobern-Gondorf  
☎ 02607/49-257  
E-Mail: ayse.kilicaslan@vgrm.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar

Christian Ebeling  
Rathausplatz 13  
56179 Vallendar  
☎ 0261/6503-168  
E-Mail:  
christian.ebeling@vg-vallendar.de

---

# Kontakt Daten

---

## **Verbandsgemeindeverwaltung**

### **Weißenthurm**

Dilara Karadag

Alexa Koßmann-Hau

Kärlicher Str. 4

56575 Weißenthurm

☎ 02637/913-163

E-Mail:

dilara.karadag@vgwthurm.de

alex.kossmann-hau@vgwthurm.de

## **Caritasverband Koblenz e. V.**

Anna Wiegel

Hohenzollernstr. 118

56068 Koblenz

☎ 0261/13906-514

E-Mail: [wiegel@caritas-koblenz.de](mailto:wiegel@caritas-koblenz.de)





## Die Schulungen finden statt in Zusammenarbeit mit

- dem Caritasverband Koblenz e. V.
- der Stadt Koblenz
- der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld
- der Verbandsgemeindeverwaltung Mendig
- der Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel
- der Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar
- der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel
- der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm



Europäische Union



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.